

Wirth oder die Wirthin des Hauses, wo es bescheert hat, \*) herum und theilt Kuchen und Äpfel unter die, zum Theil deßhalb anwesenden, Zuschauer aus.

Sonst war auch das sogenannte heilige Christspiel gebräuchlich, wo Bergleute und andere gemeine Leute in schön gereimten, burlesken Versen die Geburt Jesu als ein Lustspiel aufführten und so von Haus zu Haus zogen. Dabei war immer eine lustige Person, welche allerhand Possen trieb, z. B. dem König Herodes, welcher frisirt mit goldnem Zepter und Reichsapfel auf einem hölzernen Stuhle saß, Schnupftaback unter die Nase rieb, daß er nießen mußte. Joseph wurde als hektisch vorgestellt und hatte eine Säge in der Hand; Maria sprach oft im schönsten Contrabaß, denn Frauenzimmer waren bei dieser Truppe nicht; die Engel giengen in langen Hemden, mit vielen Bändern geschmückt und gepudert, und hielten mit einem seidnen Tuche große Hujarensäbel in der Hand; die Hirten hatten hohe spitze Hüte von Zuckerpapier auf und knallten entseßlich mit den Peitschen, auch bliesen sie auf Nachtwächter-Hörnern; der Stern war von Pappe und ölgetränkten Papier an einer Stange aufgesteckt und konnte gedreht werden; manchmal brannte er, denn inwendig stak ein brennendes Licht, auch an; das Christkindlein endlich war nicht

\*) Wu ass Borkinnel baschärt hod — nach gebirgischer Mundart. Borkinnel ist so viel, als gebornes Kindlein.